

Rundbrief



Top-Themen in dieser Ausgabe:

- Bunte Titelnköpfe zum Thema „Vielfalt“
- Rückblick: Demo in Hannover
- Urlaub an der Nordsee
- Spanien zu Gast beim TFS-Sommerfest

Liebe Leserin, lieber Leser	2
Aktuelles aus der SELAM-Lebenshilfe	3
S.O.S. Sozialstaat: Demo in Hannover	8
Neue Pflegedienstleitung: Annika Farwick	9
Neue Abteilungsleitung AzT OL 1: Claudia Lümken	11
Sozialraumorientierung, die verbindet!	13
Urlaub an der Nordsee	14
Abschiedsfeier DJ Gonzo	16
Spanische Fiesta Olé (Sommerfest in der TFS)	17
Musik verbindet (COMIX-Orchester startet wieder durch)	20
Gebärden und UK-Symbole	22
Unsere „Rundbrief-Köpfe“	23
Endlich Sonne, endlich Fahrradtour-Wetter!	25
Und noch mehr Fahrräder ...	27
Gabriele Lausmann feiert Dienstjubiläum	28
Ferienprojekte im KIEK-IN	29
Eine Goldmedaille im Rudern	30
Trauergruppe für Menschen mit Beeinträchtigung	31
Geburtstagsfeier für Sina	33
Rezepte aus dem KIEK-IN: „Freds Schmankerl“	35
Näh-Treff im KIEK-IN	37
Inklusives Tanzen im KIEK-IN	38
2.000 € von der Ernst Wilhelm Lindemann Stiftung	39
Spendenaufruf KIEK-IN: Sportgeräte	39
Sinnerfülltes Vererben	40
Buchtipp: „Hinter Türen“	41
Veranstaltungen 2026	42
Herbst-Fest	43
Termine im KIEK-IN	44
Lebenshilfe direkt	45
Beitrittserklärung	46

Liebe Leserin, lieber Leser,

Im letzten Rundbrief hatten wir dieses Foto zur Demo für Vielfalt in Oldenburg abgebildet: „Vielfalt leben!“ Die Demo war vor fünf Monaten. Und nun...? Manchmal bekommt man es mit der Angst zu tun. Wie können wir Vielfalt leben, wenn die finanziellen Mittel für Menschen mit Beeinträchtigungen so stark gekürzt werden sollen? Wie kann in einem Bundesland wie Sachsen-Anhalt nach der Wahl dort überhaupt noch Vielfalt gelebt werden?



Keine schönen Themen, die die aktuelle Zeit so mit sich bringt. Nahezu gruselige Themen... Aber es hilft nichts, wir gehen den Weg mit unseren symbolischen Schildern weiter. Wir leben Vielfalt!



Vielleicht passt ein Zitat von Pippi Langstrumpf aus der Seefahrt da ganz gut: „Der Sturm wird immer stärker. Das machts nichts, ich auch!“

So wünschen wir Ihnen in diesem manchmal stürmischen Herbst viel Spaß beim Lesen unseres Rundbriefes!

Ihr Redaktions-Team

Impressum:

Herausgeber:	SELAM-Lebenshilfe gGmbH
Redaktion:	Gisela Schumann, Bärbel Chamier, Eva Meißner
Auflage:	750 Stück
Druck:	Flyeralarm GmbH & Co. KG, Würzburg
V.i.S.d.Pr.R.:	SELAM-Lebenshilfe gGmbH
Metacom-Symbole:	Annette Kitzinger
Fotos Lebenshilfe:	David Maurer

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck - auch auszugsweise - nur nach Rücksprache mit der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel ggf. zu kürzen oder zu verändern.

Aktuelles aus der SELAM-Lebenshilfe

Moin, liebe Leserinnen und Leser,

es freut mich, dass Sie unseren zweiten Rundbrief 2026 in den Händen halten und lesen möchten. Seit der ersten Ausgabe ist fast ein 3/4 Jahr vergangen und etliches hat sich ereignet, wovon es zu berichten gilt.



Wie im letzten Rundbrief verkündet, ist dies unser „Jahr der Zuversicht!“ und die haben wir dringend nötig, ereilte uns zur Jahresmitte doch die Nachricht, was die Bundespolitik ohne Mitwirken der Liga der Freien Wohlfahrt „unterm Tisch“ ausheckt, um die Kostenentwicklung in der Eingliederungshilfe deutlich zu bremsen. Der dem Paritätischen Niedersachsen durchgestochene Entwurf mit dem Titel „Effizienter Ressourceneinsatz bei Leistungsgesetzen“ hat es wahrlich in sich. Schnell vernetzten sich die Träger der Freien Wohlfahrt innerhalb der Sozialwirtschaft, schreiben seitdem Positionspapiere und Stellungnahmen und organisierten endlich die auch von mir schon seit Jahren angemahnten Demonstrationen in Hannover. Auf jener zur Reform der Pflege kamen ca. 8.000 Menschen und auf



„unserer“ waren es ca. 3.500 Personen. Ich war auf beiden und muss sagen, dass ich von der allgemeinen Anzahl an Protestierenden durchaus enttäuscht gewesen bin, geht das Thema „Pflege“ doch uns alle an, zumal das entworfene Sparpaket für beeinträchtigte Mitmenschen immerhin gut 40.000 Betroffene in Niedersachsen betrifft!



Aber wir wollten zuversichtlich durch dieses Jahr gehen und da fällt mir u. a. unsere rege Teilnahme an der zweiten Demonstration in Hannover ein. Tatsächlich waren wir, die kleine SELAM-Lebenshilfe, mit gut 90 Personen bei brütender Hitze zugegen - was für ein Aufmarsch! In Bussen und Bahnen hatten wir uns organisiert, zusammen mit der Lebenshilfe Oldenburg Lunchpakete geschmiert und ausreichend Wasserflaschen verteilt, um unsere Meinung lautstark zu vertreten. Tolle Bilder sind dabei entstanden und Ministerpräsident Lies

war sichtbar beeindruckt von der Menge. Nun sind wir nach all den Demonstrationen und Veröffentlichungen zuversichtlich, dass der neue Bundesgesundheitsminister Linnemann weitere Einsparpunkte aus dem Entwurfspapier streichen wird und sich all unsere Mühen gelohnt haben werden; wir werden sehen. D. h., wenn Sie jetzt diese Zeilen lesen, sind die Entscheidungen, was tatsächlich zum 01.01.2027 umgesetzt werden wird und was nicht, schon gefallen.

So hoffen wir heute, Anfang September noch, dass eigentlich das ganze Papier in der berühmten „runden Ablage“ verschwinden wird, denn sonst steht es m. E. um die Umsetzung des BTHG ebenso schlecht wie um die Realisierung der Inklusion in diesem Land. Eine Schande, 18 Jahre nach Unterzeichnung der UN-BRK durch Frau Merkel, dass die Räder jetzt wieder deutlich zurückgedreht werden sollen. Und das, wo wir uns als SELAM-Lebenshilfe endlich solide aufgestellt haben, um möglichst vielen beeinträchtigten Mitmenschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Unstrittig finde ich, dass die politisch Verantwortlichen Lösungen für das in deutliche Schieflage geratene Einnahmen- und Ausgabenverhältnis an Steuermitteln finden müssen. Richtig ist auch, das „Bürokratieabbau“ erfolgen und nicht nur darüber debattiert werden muss. Es kommt in meiner Wahrnehmung hierbei jedoch selten durch die Verantwortlichen zur Sprache, an welchen Stellen innerhalb der zumeist eigenen Verwaltungseinheit „Bürokratieabbau“ tatsächlich stattfindet und Steuergelder eingespart werden. Alle reden zwar davon, doch konkrete Maßnahmen: Fehlanzeige! An diversen AGs der Freien Wohlfahrt haben auch wir mitgewirkt und konkrete Vorschläge unterbreitet, um einen effizienteren Ressourceneinsatz zu erwirken. Einen ganzen Katalog hat die Landesarbeitsgemeinschaft ABT dem Sozialminister geschickt, doch nichts davon wird realisiert.



Und auf Bundesebene: da gibt es die Sozialministerkonferenz der Länder, die viermal im Jahr tagt, aber es z. B. nicht zustande bringt, dass es in Deutschland ein einziges Hilfebedarfsbemessungs-instrument für alle Bundesländer gibt, welches sich schon bewährt hat! Nein, wie so oft gibt es bei uns „Faktor 16“ und jedes Bundesland entwickelt sein eigenes (nur Bremen hat sich an B.E.Ni aus Niedersachsen angelehnt und damit ausgerechnet eines der ineffizientesten Instrumente übernommen).



Zurecht hält der Paritätische der Bundespolitik den Spiegel vor, indem die Ausgabenentwicklung der Eingliederungshilfe im Bundesland Berlin überprüft worden ist, mit dem Ergebnis, dass 44,4 % der Kostensteigerungen von 2022 bis 2024 in die dortige Verwaltung flossen, hingegen nur 7,6 % bei den beeinträchtigten Berlinern selber ankam! Herr Merz täte m. E. gut daran, seine Länderkollegen dazu aufzufordern, in deren Verwaltungsapparaten für mehr Effektivität & Effizienz zu sorgen, anstatt zu tönen, dass bei den Behinderten 8,6 Mrd. € zu holen sei. Denn auch das scheint mir typisch: bei den Schwächsten ist es vermeintlich einfach, die können sich nicht wehren, bei den Stärkeren warten schon deren Anwaltschaften, wie z. B. beim Thema CUM-EX und CUM CUM-EX, dabei gäbe es dort ca. 30-40 Mrd. € zurückzuholen!

Aber gut, üben wir uns in Demut, die, wie ich neulich lernte, für „...eine innere Haltung der Bescheidenheit und der realistischen Selbsteinschätzung...“ steht. Akzeptieren wir, dass wir in Niedersachsen wahrscheinlich nicht mehr als ein leuchtendes Beispiel zur Weiterentwicklung der „stationären Wohnformen“ dienen und folgen dem Satz Albert Schweitzers, der da sagte: „Du kannst nicht das Elend der Welt ändern, aber wenn Du nur einem Menschen Hoffnung gibst, ist schon viel gewonnen!“. So erfreue ich mich an jedem realisierten Wohn- und Arbeitsangebot, bei dem es uns gelingt, auch unter schwierigen Bedingungen zu mehr Selbstbestimmung von Mitmenschen beizutragen.

In diesem Sinne bleiben wir bei unseren Leisten und ich wünsche Ihnen jetzt viel Spaß bei all den folgenden Zuversicht ausstrahlenden Beiträgen dieses zweiten Rundbriefes 2026.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr

J. Wegner



S.O.S - Sozialstaat

Demo in Hannover

Wer regelmäßig unseren Rundbrief liest, dem ist der Name Jannik Weber ein Begriff. Jannik schreibt im Internet über Dinge, die er erlebt oder die ihm wichtig sind. Für diesen Rundbrief hat er uns etwas über die Demo in Hannover geschickt:

Heute mitwoch 24.6 .26 getroffen Siggie und Dörte mit Assistentinnen und ganz Viele von Selam da. Lunch Paket verteilt waren im Zug nach Hannover Hauptbahnhof gefahren - danach was machen Kundgebung: teilhabe ist menschen recht Haushalt-Krise Olaf Lies gesagt. und Frank Steinsiek von Lebenshilfe Niedersachsen gesprochen. Starker Sozialstaat Bündnis sehr wichtig. Gesellschaftlich Teilhabe und gegen Armut. Olaf Lies Haltung nichts soll schlechter werden - sozial Gerecht. Mit Phillip Banner gehalten und demonstriert und gerufen SOS Sozialstaat - dann mit dem Zug zurück



Lebenshilfe
Niedersachsen

*Gemeinsam
Zukunft gestalten*

Jannik Weber
- Selbstvertreter Lebenshilfe -

Neue Pflegedienstleitung: Annika Farwick

Als Nachfolge von Hannelore Ridder (nun in Rente 😊)

Liebe KundInnen, MitarbeiterInnen und Angehörige,

mein Name ist Annika Farwick, und ich freue mich, zum 01.05.2026 die Pflegedienstleitung übernommen zu haben.



Einige kennen mich vielleicht noch aus meinen Anfängen, als ich 2012 bei der SELAM-Lebenshilfe als stellvertretende Pflegedienstleitung begonnen habe. Damals hatte ich nach meiner Ausbildung zur Krankenschwester und einiger Berufserfahrung in einem Wohnheim für Menschen mit Beeinträchtigungen gerade meinen Bachelor in Pflege- und Gesundheitsmanagement in der Tasche. Insbesondere der Unterschied zum stationären Wohnen – die Möglichkeit selbstbestimmt mit Assistenz in den eigenen vier Wänden zu leben – hat mich bei der SELAM-Lebenshilfe beeindruckt und motiviert mich noch heute, mit Herzblut und Freude für die KundInnen und ihre Angehörigen da zu sein.

Die Corona-Pandemie und andere familiäre Belastungen haben mich 2020 dann in die Schulbegleitung geführt. Eine Zeit, die ich als sehr bereichernd erlebt habe und in der ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln konnte. Da meine Tochter inzwischen selbstständiger ist, eröffnet sich für mich wieder die Möglichkeit, eine umfassendere verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen – umso mehr freue ich mich auf meine Rückkehr in den Pflegedienst.

Ich möchte in meiner neuen Position dazu beitragen, eine gute Pflegequalität zu sichern. Dazu gehört für mich auch, Abläufe kontinuierlich weiterzuentwickeln – orientiert an den Bedürfnissen unserer

Kundinnen und Kunden, im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen und so gestaltet, dass sie für unsere Mitarbeitenden im Alltag gut umsetzbar sind.

Unterstützt werde ich von Susanne Doneit als stellvertretende Pflegedienstleitung sowie von Bettina Walles, die für den Bereich Oldenburg Pflegeberatungsgespräche durchführt. Eine gute Zusammenarbeit lebt vom Austausch – daher freue ich mich, wenn Sie sich bei Fragen oder Anregungen jederzeit an uns wenden.

Erreichbar sind wir im Pflegedienst wie folgt:

Annika Farwick

Telefon: 0441 | 350 44-120

eMail: annika.farwick@selam-lebenshilfe.de

Susanne Doneit

Telefon: 0441 | 350 44-121

eMail: susanne.doneit@selam-lebenshilfe.de

oder uns beide unter:

pflegedienst@selam-lebenshilfe.de



Pflegeberatung nach § 37.3 SGB XI:

Bettina Walles

0151 – 276 602 06

eMail: bettina.walles@selam-lebenshilfe.de

Annika Farwick
- Pflegedienstleitung -

Neue Abteilungsleitung AzT OL 1

Herzlich willkommen Claudia Lümken

Liebe KundInnen, MitarbeiterInnen, Angehörige und Freunde der SELAM-Lebenshilfe,

mein Name ist Claudia Lümken, ich bin 35 Jahre alt und neue Abteilungsleiterin bei der SELAM-Lebenshilfe.



Seit Dezember 2022 arbeite ich schon bei der SELAM. Angefangen habe ich in einer Wohngemeinschaft, in der ich die Arbeit nach unserem SELAM Prinzip kennenlernen durfte. Das ambulante Arbeiten, den respektvollen und wertschätzenden Umgang habe ich schnell schätzen und lieben gelernt. Mir wurde zeitnah die Chance gegeben, im Büro für die Rechte und Bedürfnisse unserer KundInnen aktiv zu werden. Seit Juni 2026 bin ich jetzt als Abteilungsleiterin im Bereich AzT OL 1 zuständig. Meine neue Herausforderung und Aufgabe nehme ich mit Freude und Dankbarkeit an und hoffe meinen neuen Wirkungsspielraum gewinnbringend einsetzen zu können.

Meine freie Zeit ist durch meine drei Kinder sehr bunt und laut. Ich genieße die Zeit mit meiner Familie und versuche ab und an auch Zeit für mich und meine Hobbys zu finden.

Ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Sie erreichen mich unter:

Telefon: 0441 | 350 44-175

eMail: claudia.luemken@selam-lebenshilfe.de

Claudia Lümken
- Abteilungsleitung AzT OL 1

Leichte Sprache:

	Hallo!	
	Ich heiße Claudia Lümken. Ich bin 35 Jahre alt.	
	Seit Juni bin ich Abteilungsleiterin. Im Bereich Wohnen AzT OL 1.	
	Ich bin Mutter von 3 Kindern	
	Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen.	



Herzlich willkommen!

Sozialraumorientierung, die verbindet!

Unsere Altglas-Nachbarschaftshilfe

Heute möchten wir einen Einblick in ein Projekt geben, das sich in unserer Tagesförderstätte bereits seit über zwei Jahren erfolgreich etabliert hat: unser „Altglas-Projekt“.

Gemeinsam mit den Mitarbeitenden sammeln die Beschäftigten regelmäßig das Altglas in der angrenzenden Nachbarschaft ein und bringen es anschließend zum entsprechenden Altglas-Container. Was ursprünglich als Projekt gestartet ist, ist inzwischen zu einem festen Bestandteil unseres Alltags geworden.

Dabei steht für uns die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die Begegnung im Sozialraum im Mittelpunkt. Die Beschäftigten haben die Möglichkeit, außerhalb der Einrichtung aktiv zu sein. Gleichzeitig wird die Tagesförderstätte im Sozialraum sichtbar und die Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung selbstverständlich und ganz natürlich gelebt.

Besonders schön ist, dass das Angebot von den Nachbarinnen und Nachbarn sehr gut angenommen wird. Viele unterstützen das Projekt bereits seit langer Zeit und freuen sich darüber, wenn das Altglas abgeholt wird. Ab und zu gibt es auch etwas zu naschen als „Aufwandsentschädigung“.





Vor allem aber erleben die Beschäftigten, dass ihr Einsatz gebraucht und wertgeschätzt wird. Sie können Verantwortung übernehmen, etwas für andere tun und dabei erfahren, wie viel sie selbst bewegen können.

Ein kleines Projekt mit einer großen Wirkung für unsere Beschäftigten, für die Nachbarschaft und für ein gutes Miteinander im Sozialraum.

Laura Eskau
- Tagesförderstätte Gruppe 3 -

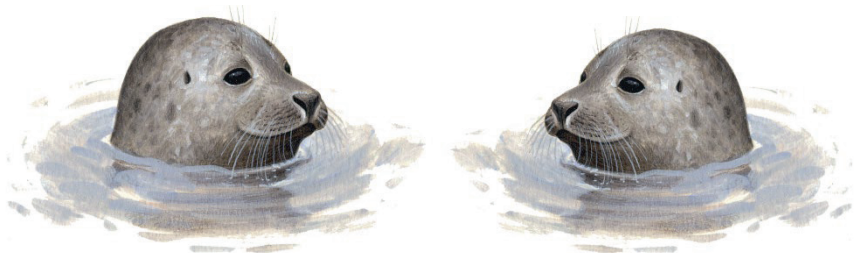
Urlaub an der Nordsee

Die WG Kaspersweg auf Reisen

Im Mai 2026 hieß es für die WG Kaspersweg: Koffer packen und ab an die Nordsee! Gemeinsam mit ihren Assistentinnen verbrachten die drei Kundinnen eine schöne Auszeit in Ostfriesland.



Bei bestem Wetter und guter Stimmung wurde die Umgebung erkundet und einige schöne Tagesausflüge unternommen. Dazu gehörten ein Besuch der Seehundstation in Norddeich, ein Ausflug in Birgits Tiergarten sowie ein Tagesausflug auf die Insel Norderney. Aber auch die gemeinsame Zeit bei einer Tasse Tee und einer Runde „Mensch ärgere dich nicht“ im Ferienhaus durfte natürlich nicht fehlen.



Mit guter Laune genossen die drei Kundinnen ihren Urlaub an der Nordsee und konnten dem Alltag für eine Weile den Rücken kehren.

Finja Reichelt
- Assistentin AzT OL 4 -

Abschiedsfeier für DJ Gonzo

25 Jahre ehrenamtlich im KIEK-IN



Im April haben wir unseren langjährigen freiwilligen Mitarbeiter Joachim alias DJ Gonzo bei einer großen Abschiedsfeier in der Freizeitstätte Bürgerfelde verabschiedet. Es war eine tolle Feier mit leckerem Essen und Trinken und einem aufregenden Discoabend.



Danke lieber Jojo für 25 Jahre Engagement!

Wir freuen uns schon darauf, wenn du das nächste Mal als Gast – DJ im KIEK-IN für uns auflegst. 😊

Katharina Martens
- Abteilungsleitung Freizeit -

Spanische Fiesta Olé

Sommerfest in der Tagesförderstätte

Am Freitag, den 21.08.26, zog spanisches Flair durch die gesamte Tagesförderstätte. Überall sah man rot-gelbe Girlanden, bunte Banner, Stierköpfe und Rahmen mit spanischen TänzerInnen – ganz eindeutig: Wir feiern unser Sommerfest!

Schon Wochen zuvor wurden in allen Gruppen viele Girlanden in rot-gelb gefertigt, Stierköpfe angemalt und Kastagnetten gebastelt... Die Vorfreude war zu spüren 😊!

Am Donnerstagnachmittag begann das große Schmücken durch die Orga-Gruppen. Nun blieb nur noch zu hoffen, dass das Wetter es gut mit uns meinte.



Spanische Stimmung war am Freitagnachmittag überall zu sehen, zu erleben und zu spüren. In der Taverne „Pepa & Pepe“ ließ sich so manches Getränk und eine leckere Paella genießen, dazu konnte man den mitreißenden Klängen des COMIX-Orchesters lauschen.

Legte das COMIX-Orchester eine Pause ein, ging es an der „Party-Palme“ mit Partymusik direkt weiter. Auch konnte man sich am Stierkopf-Basketball wie Stierkopf-Kegeln ausprobieren. Für ein besonderes Highlight sorgte die Flamenco-Schule Oldenburg „Flamenco Picante“.



Im Speisesaal durften sich alle an selbstgebackenem Kuchen erfreuen. Ein herzliches Dankeschön an die vielen Spenden von Torten und Kuchen – ein absoluter Genuss!



Vor dem Haus der Tagesförderstätte gab es die Möglichkeit, unsere verschiedenen Spezialräder auszuprobieren. David und Hasan

standen hilfreich zu Seite und so waren auch hier viele strahlende Gesichter zu sehen.

Es waren so schöne Stunden - eine ausgelassene Stimmung in einem herrlich-bunten Miteinander!

DANKE – GRACIAS!

Dörthe Mittelsteiner
- Tagesförderstätte Gruppe 1 -



Musik verbindet

COMIX-Orchester startet wieder durch

Musik ist bunt, vielfältig und im besten Fall inklusiv. Musik verbindet Menschen durch eine gemeinsame Sprache, die jeder versteht. Sie ermöglicht allen Menschen Teilhabe - ob als Musiker oder als Zuhörer.

Die Leidenschaft für Musik bei den Beschäftigten wie auch bei den MitarbeiterInnen der Förderstätte hat zur Gründung des COMIX-Orchesters geführt. Das Orchester besteht nun schon seit über zwanzig Jahren. Diese Leidenschaft hat auch dazu beigetragen, dass wir nach dem Ausstieg eines Mitarbeiters die freie Stelle wieder besetzen konnten.



Auf eine SELAM-interne Anzeige vor ca. zwei Jahren meldete sich Jens Backhaus - Mitarbeiter im Bereich AzT und Musiker. Nach einigen „Schnupperproben“ hat er sich entschieden, mit dem COMIX-Orchester zu arbeiten. So konnten wir die Probenarbeit in vollem Umfang wieder aufnehmen. Einige erfolgreiche Auftritte haben wir auch schon hinter uns.

Durch diese bereichsübergreifende Zusammenarbeit können wir neue Projekte und Ideen umsetzen. So freuen wir uns auf weitere gemeinsame Auftritte und Kontakte mit anderen Musikern und Veranstaltern. Mal schauen, was noch kommt.

Unser Ziel ist es, die Musik in den Vordergrund zu stellen und interessierten Menschen die Möglichkeit zu geben, mit uns zusammenzuarbeiten und Teil des Bandprojektes zu werden.



Denn eins ist klar: Musik kann Brücken bauen zwischen Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen.



Dabei müssen wir nicht perfekt sein. Es geht um Spaß, Ausdruck von Gefühlen und Gemeinschaft. Der folgende Ausspruch eines Beschäftigten bringt es auf den Punkt:

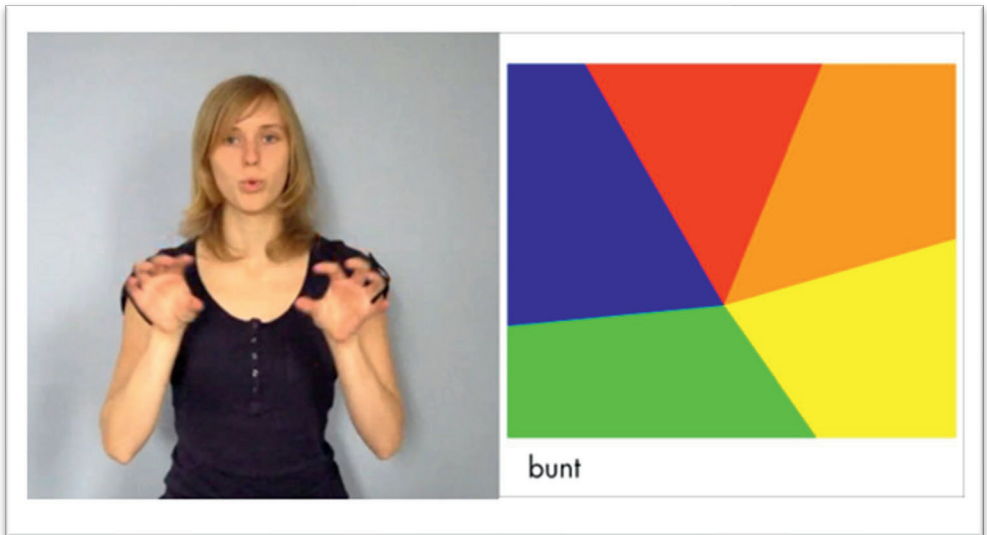
„Wir wollen heute die Hütte rocken – zusammen.“



„Ja, das wollen wir!“

Dietmar Bothe
- Tagesförderstätte Gruppe 6 -

Gebärden und UK-Symbole



Unsere „Rundbrief-Köpfe“

In dieser Ausgabe: Das sind wir!

Unser KIEK-IN-Mitarbeiter Leon Demel hat sich nach der Demo für Inklusion und Vielfalt im Mai von einem Fotografen fotografieren lassen und wollte unbedingt mit diesem Schild Rundbrief-Kopf sein „Ohne Macke – biste Kacke!“ So, und das sind wir: Wir sind alle unterschiedlich, alle individuell, alle mit Stärken und Schwächen. Aber wir sind zusammen und stehen dazu. Wir sind vielfältig, und bleiben es auch. Vielfalt bereichert!

Möchten Sie auch einmal „Titelkopf“ sein? Dann sprechen Sie unsere Redaktion oder Mitarbeitende der SELAM-Lebenshilfe einfach an. Wir freuen uns immer über fröhliche, vielfältige Gesichter auf unserem Titelblatt!

Mein Name: Leon Demel

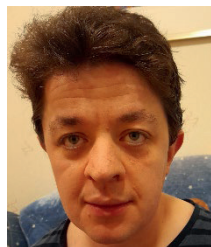


Was ich gerne mag: Natur, Ehrlichkeit, Kunst, Achtsamkeit, Freiheit

Was ich nicht gerne mag: falsche Autorität, Lügen und Gier

Mein größter Wunsch: Dass jeder frei sein kann.

Mein Name: Arik Zimmermann



Was ich gerne mag: Tierseudungen im Fernsehen

Was ich nicht gerne mag: nervige Kollegen

Mein größter Wunsch: _____

Mein Name: Konrad von Kries



Was ich gerne mag: gammeltes Cahill' con Carne
Fanekuchen

Was ich nicht gerne mag: Geliebtenentwurf
nathes Ralmap

Mein größter Wunsch: für immer Tagesfahrten vom Kieken
wo man keine nicht mehr war

Mein Name: Arabella Osbahr



Was ich gerne mag: Shoppen, Musicals, Karussell, reisen

Was ich nicht gerne mag: streit, stress

Mein größter Wunsch: Abdimal nach Teneriffa,

Endlich Sonne, endlich Fahrradtour-Wetter!

Tagesförderstätte mobil

Dank der Förderung durch die Aktion Mensch stehen uns in der Tagesförderstätte inzwischen vier unterschiedliche Fahrräder mit Elektroantrieb zur Verfügung.



Die vergangenen sonnigen Tage haben wir direkt genutzt, um unsere neuen Fahrräder ausgiebig zu testen. Durch die verschiedenen Modelle können wir individuell auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten unserer Beschäftigten eingehen und gemeinsam unsere Umgebung erkunden – mit frischem Fahrtwind inklusive.

Ein besonderer Dank gilt unserem studentischen Mitarbeiter David Grallert, der das Fahrradprojekt federführend übernommen hat. Er wird das Angebot regelmäßig durchführen, die Fahrräder gemeinsam mit den Beschäftigten nutzen und so dafür sorgen, dass das Projekt nachhaltig in unseren Alltag integriert wird.

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Fahrradtouren und darauf, unsere Umgebung auf zwei bzw. drei Rädern neu zu entdecken!



Laura Eskau
- Tagesförderstätte Gruppe3 -

Gefördert durch die
Aktion
MENSCH



Teilhabe statt
Ausgrenzung
Für alle Kinder.

Und noch mehr Fahrräder ...

... für den AzT und das KIEK-IN

Auch der AzT und das KIEK-IN haben dank der Förderung der Aktion Mensch und der guten Beratung von „Dreirad“ in Bremen tolle Spezialräder bekommen.

Die Räder vom AzT stehen aktuell an unserer Verwaltung und können gerne über das Sekretariat für Touren von KundInnen und AssistentInnen ausgeliehen werden. Alle Räder sind mit E-Antrieb und ganz unterschiedlich auf die jeweiligen Fähigkeiten der Radelnden abgestimmt. Wir haben uns sehr über die Förderung gefreut und hoffen, dass die Räder nun vielen Menschen tolle Radtouren bescheren werden!



Eva Meißner
- Öffentlichkeitsarbeit -

Gabriele Lausmann feiert Dienst-Jubiläum

45 Jahre Tagesförderstätte

Frau Gabriele Lausmann feierte am 30.04.2026 ihr 45-jähriges Dienstjubiläum. Sie begann am 16.08.1980 in der Tagesförderstätte und war dort durchgehend über 45 Jahre beschäftigt.

Die Gruppe 2 hatte einen kleinen Empfang mit Cocktails und Knabereien für sie vorbereitet. Auch ehemalige KollegInnen kamen zum Gratulieren und brachten Geschenke mit. Dietmar Bothe als stellvertretender Einrichtungsleiter übergab eine Urkunde und eine Medaille.



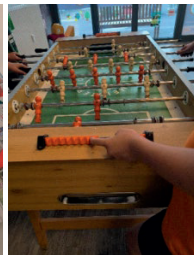
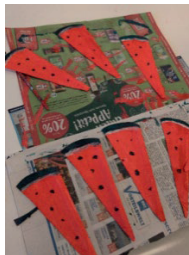
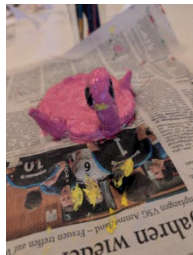
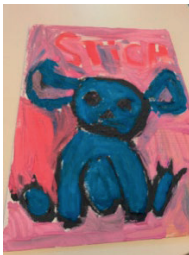
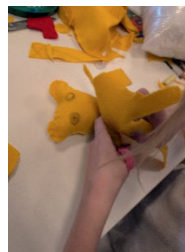
Frau Lausmann fühlte sich sehr geehrt und freute sich über die schöne Feier und die vielen Geschenke. Wir wünschen ihr weitere schöne Jahre in der Tagesförderstätte.

Brigitte Robrecht
- Tagesförderstätte Gruppe 2 -

Ferienprojekte ...

... im KIEK-IN

Wir möchten gerne ein paar Eindrücke der letzten beiden Ferienprojekte und des diesjährigen Ferienpasses mit euch teilen. Wir hatten richtig viel Spaß miteinander und freuen uns schon riesig auf unser Herbstferienprojekt! 😊



Katharina Martens
- Abteilungsleitung Freizeit -

Eine Goldmedaille ...

... beim Ruderwettbewerb in Berlin

Und hier noch ein weiterer Bericht von Jannik:

Freitag Abend nach wir sind im Ruder Haus Mitte angekommen wir wohnen direkt am Wasser super schön heute trainieren wir und morgen beginnt das Rennen aber zu erst köpenick Café getrunken. 7 Ruderer sind Vierer und Zweier gefahren. 1. Platz gemacht! Goldene Medaille ist echt schön groß! Super Wetter viel Spaß mit Berliner grillen.



*Jannik Weber
- Selbstvertreter Lebenshilfe -*

Trauergruppe ...

... für Menschen mit Beeinträchtigung

Im KIEK-IN gibt es seit dem Sommer eine Trauergruppe. Sie wird von Brit Wenger geleitet. Brit ist eine ausgebildete Trauer-Begleiterin und hat viel Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung.

Alle, die diese Gruppe besuchen, haben den Verlust eines Verwandten oder Freundes erfahren. Sie sind traurig über den Tod ihrer Eltern, Großeltern, Geschwister oder anderer Menschen, die ihnen nahestanden.

Wir treffen uns einmal im Monat im KIEK-IN und verbringen den Nachmittag zusammen. Wir erzählen und hören einander zu. Wir zeigen uns Erinnerungsstücke und Fotos und erzählen von den Menschen, die wir vermissen. Wir gestalten schöne Objekte, die uns trösten und die wir mit nach Hause nehmen können. Das kann helfen, die Trauer zu verstehen und mit ihr zu leben.



Wir trinken zusammen Kaffee und essen Kekse. Wir lachen zusammen und manchmal muss jemand weinen. Das ist richtig so. Alle Gefühle sind erlaubt, und gemeinsam erfahren wir viel voneinander. Wir können uns öffnen für unsere Trauer und die Begegnung mit anderen.

Die Gruppe hat eine besondere Atmosphäre. Hier ist es ruhig und sicher, und wir können uns vertrauen. Die gemeinsame Erfahrung verbindet uns. So gelingt es auch, über Erlebnisse zu sprechen, die traurig sind und die uns belasten. Dazu gehören Krankheiten und der Abschied von lieben Menschen. Oft hat sich mit dem Tod der

Eltern und Großeltern sehr viel im Leben der Kinder verändert. Das ist schwer und nicht leicht zu verstehen. Auch darüber sprechen wir und tauschen uns darüber aus, was uns hilft und tröstet. So lernen wir viel – miteinander und voneinander.

Gemeinsam sind wir gestalterisch aktiv. Damit geben wir auch solchen Gefühlen einen Platz, die wir nicht mit Sprache ausdrücken können. Im Sommer haben wir Blumentöpfe bemalt, mit Erde gefüllt und Blumensamen gesät. Die wachsenden Blumen sind ein Zeichen der Hoffnung und Freude.



An einem anderen Tag haben wir unseren Lebensweg kreativ dargestellt. Das haben wir mit einer Schnur, Lichtern und vielen Symbolen gemacht. Das Ergebnis war bunt und vielfältig. Jeder Lebensweg sieht anders aus. Aber in jedem Leben gibt es Helles und Dunkles, Schweres und Leichtes. Darüber haben wir gesprochen, als wir unsere Lebens-Ketten verglichen haben.

Es tut gut, so viel Gemeinsames zu erleben. Und wir erfahren jedes Mal: Jeder Mensch ist einmalig und hat seine eigene Geschichte. Trotzdem teilen wir viele Erfahrungen und Gefühle. Der Austausch darüber ist eine Quelle der Kraft und Stärke. So können die Teilnehmer wieder Mut und neue Ideen finden.

Die Gruppe wird sich noch bis Dezember treffen. Wie es danach weitergeht, ist noch offen. Es hängt davon ab, ob wir weitere Fördergelder bekommen. Wer neu an der Trauergruppe teilnehmen möchte, kann sich im KIEK-IN anmelden. Dort kann man erfahren, ob es noch freie Plätze gibt.

Sabine Doering
- Ehrenamtliche Mitarbeiterin im KIEK-IN -

Was für ein schöner Vormittag

Geburtstagsfeier für Sina

Unsere Beschäftigte Sina hat ihre KollegInnen und die BetreuerInnen zum Frühstück eingeladen, um ihren 31. Geburtstag zu feiern.

Lange haben wir geplant, damit auch wirklich alle aus der Gruppe mitkommen können. Und nun hat es endlich geklappt. Mit acht Personen und zwei Bussen ging es los.

Und was sollen wir sagen? Sinas Familie hatte sich sooo viel Mühe gegeben! Der Tisch war mega-lecker gedeckt. Es gab so viel Tolles, aber zwei Sachen waren der absolute Renner: Nutella und Kaffee!



Wir haben gelacht, gequatscht, lecker gegessen und einfach einen richtig schönen, fröhlichen Vormittag zusammen verbracht. Man hat richtig gemerkt, wie sehr sich alle gefreut haben. Lieben Dank an Sina und ihre Familie für die super-herzliche Einladung und den tollen Vormittag bei euch!



Gunda Vorwald
- Tagesförderstätte Gruppe10 -

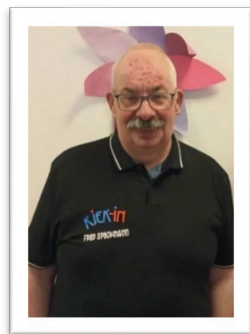


Rezepte aus dem KIEK-IN: „Freds Schmankerl“



Jeden Freitag zaubert Fred uns ein „Schmankerl“ aus seiner Rezeptsammlung im Feierabendcafé. Heute verrät er uns zwei seiner Klassiker zum Nachkochen zuhause.

*Wir wünschen viel Spaß beim Kochen
und guten Appetit!*



Rezept 1: Pizza-Brötchen

Zutaten: (für 10 Brötchen): 10 Brötchen, 1,5 Packungen Kochschinken, 1 Packung Salami, 1 Dose Mais, 1 Dose Thunfisch, 2 Paprika, 1 Zwiebel, 2 Packungen Creme Fraiche (à 250g), 1,5 Packungen Pizzastreukäse, Salz, Pfeffer, Pizzagewürz



Was du sonst noch brauchst:

Backblech, Backpapier, Schneidebrett, Messer

Zubereitung: Das Backblech mit Backpapier auslegen – die Brötchen aufschneiden – Kochschinken, Salami, Paprika und Zwiebeln kleinschneiden – in einer großen Schüssel mit Mais, Thunfisch und Creme Fraiche verrühren – Mit Pizzagewürz würzen – nach Belieben Salz und Pfeffer einstreuen – fertige Masse auf den Brötchenhälften verteilen – auf jede Brötchenhälfte etwas Streukäse streuen

Backzeit: 15-20 Minuten im Backofen bei 180 Grad Celsius (Umluft) backen

Guten Appetit!

Rezept 2: Nudelsalat mit heißen Würstchen

Zutaten (für 4 Portionen): 8 Bockwürstchen aus dem Glas oder aus der Dose, 500g Nudeln, 3 Paprika (rot, gelb, grün), 1 Zucchini, 500g Fleischsalat

Was du sonst noch brauchst: 1 große Schüssel, 1 Kochtopf, Rührlöffel

Zubereitung: Die Paprika und Zucchini in Würfel schneiden – Nudeln garkochen und abgießen – Nudeln abkühlen lassen – Nudeln, Paprika, Zucchini und Fleischsalat in eine große Rührschüssel geben und mit dem Rührlöffel gut verrühren – Bockwürstchen in einen Topf schütten und mit etwas Wasser aufgießen – Würstchen heiß werden lassen (nicht kochen)

Kochzeit: Würstchen auf mittlerer Stufe circa 5 Minuten heiß werden lassen. Würstchen und Nudelsalat zusammen auf einem Teller anrichten.

Guten Appetit!



Fred Speckmann & Katharina Martens
- KIEK-IN -

KIEK-IN NÄH-TREFF



AKTIVITÄTEN

- BASICS AN DER NÄHMASCHINE
- KREATIVE PROJEKTE
- PRAKTISCHE ÜBUNGEN

ZEITEN

- MONTAGS AB 7. SEPTEMBER
- 16-18 UHR
- KOSTEN: 5€ PRO PERSON/MONAT

ANMELDUNG IM KIEK-IN | 0441/35044164 | [KIEKIN@SELAM-LEBENSHILFE.DE](mailto:kiekin@selam-lebenshilfe.de)

Näh-Treff ...

... im KIEK-IN

Seit September gibt es eine neue Nähgruppe im KIEK-IN. Dank einer großzügigen Spende konnten wir zwei Nähmaschinen anschaffen und alle möglichen Kleinigkeiten, die wir so zum Nähen brauchen. Wir sind eine kleine Gruppe und tasten uns ganz langsam ans Nähen heran. Erste Stoffbeutel und Kissenbezüge haben wir schon gestaltet. Wir freuen uns auf weitere tolle Projekte in der Gruppe. Wer Interesse hat mitzumachen, kann jederzeit mal bei uns reinschnuppern. Wir treffen uns immer montags von 16 – 18 Uhr im KIEK-IN. 😊

*Katharina Martens
- Abteilungsleitung Freizeit -*

Inklusives Tanzen

Ein Projekt des KIEK-IN

Gefördert durch die

**Aktion
MENSCH**

Seit letztem Jahr bietet das KIEK-IN ein inklusives Tanzprojekt an. Nachdem wir jetzt ein Jahr in der Sporthalle der Freien Waldorfschule an der Stedinger Straße getanzt haben, sind wir seit August dieses Jahres im Tanzraum der Freizeitstätte Bürgerfelde zu finden.



Die Wochenendtermine finden im KIEK-IN statt. Wir freuen uns immer über neue TeilnehmerInnen. Anmelden könnt ihr euch wie immer im KIEK-IN. 😊

*Katharina Martens
- Abteilungsleitung Freizeit -*

2.000 € von der Ernst Wilhelm Lindemann Stiftung Große Freude im KIEK-IN

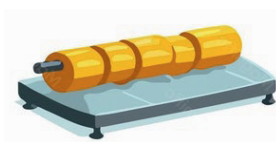
Grund zur Freude gab es auch in diesem Jahr im KIEK-IN: die Ernst Wilhelm Lindemann Stiftung, die in der Trägerschaft der OLB-Treuhandstiftung Weser-Ems liegt, hat der SELAM-Lebenshilfe 2.000 € überwiesen. Wir bedanken uns insbesondere im Namen unserer KundInnen auch an dieser Stelle ganz herzlich bei der Stiftung!



Eva Meißner
- Öffentlichkeitsarbeit -

Spendenaufruf des KIEK-IN

Das KIEK-IN sucht für seinen „Fit-Woch“ noch Yogamatten, Kurzhanteln und ähnliches für verschiedene Fitnessübungen.



Wenn jemand etwas auf dem Dachboden oder im Keller hat, kann man sich sehr gerne im KIEK-IN bei Katharina Martens melden.

Wir freuen uns! 😊

Katharina Martens
- Abteilungsleitung
Freizeit -



FÜR UNS – IN OLDENBURG!

Bitte spenden Sie für unsere inklusive,
neue Freizeit- und Begegnungsstätte



Weitere Informationen unter:
„Wir brauchen Sie/Aktuelles Spendenprojekt“
auf unserem Internetauftritt

www.selam-lebenshilfe.de

SELbstbestimmt leben
mit AMbulanten Hilfen

 **SELAM**
Lebenshilfe gGmbH

Sinnerfülltes Vererben

Ein Testament zugunsten der Lebenshilfe Oldenburg oder der SELAM-Lebenshilfe

Die meisten Menschen beschäftigen sich nicht gerne mit dem Thema, was ist, wenn sie nicht mehr leben. Trotzdem ist es sinnvoll, sich auch darüber Gedanken zu machen. Wenn man keine Angehörigen hat oder mit seinem Vermögen etwas Gutes tun möchte, gibt es die Möglichkeit, soziale Organisationen im Testament zu berücksichtigen.

Man kann sein gesamtes Vermögen oder einen Teil davon an soziale Träger wie die Lebenshilfe Oldenburg e. V. oder als operative Einheit dessen die SELAM-Lebenshilfe gGmbH vererben, sich somit nachhaltig für Inklusion sowie Vielfalt einsetzen und die Teilhabe für Menschen mit Beeinträchtigung unterstützen. Auch konkrete Verwendungszwecke wie z. B. Geld für die Tagesförderstätte oder das KIEK-IN können festgelegt werden.



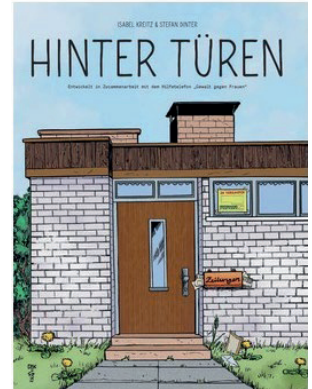
Die Bundesvereinigung Lebenshilfe hat einen Ratgeber zum sinnerfüllten Vererben herausgebracht. Diesen findet man auf der Internetseite der Lebenshilfe: www.lebenshilfe.de Er ist auch im Sekretariat Nadorster Straße 26 erhältlich: Auch die SELAM-Lebenshilfe hat einen Flyer mit Informationen veröffentlicht. Wenn Sie Fragen zu dem Thema haben können Sie sich jederzeit vertrauensvoll an Irmela Weber (Vorsitzende Lebenshilfe Oldenburg) oder Andreas Wegener (Geschäftsführer SELAM-Lebenshilfe) wenden.

Eva Meißner
- Öffentlichkeitsarbeit -

"Hinter Türen"

Eine Graphic Novel gegen das Schweigen

Kaum hat Anna Wegener ihr Volontariat bei einer Tageszeitung begonnen, fällt ihr ein brisanter Leserbrief in die Hände. Darin berichtet eine ältere Frau von ihrem gewalttätigen Ehemann. Die junge Journalistin geht der Sache trotz der Widerstände aus der Redaktion und der Anzüglichkeiten ihres Chefs nach – und stößt auf eine Mauer des Schweigens.



Gewalt gegen Frauen findet mitten in der Gesellschaft statt – aber viel zu oft wird darüber geschwiegen. Die Graphic Novel "Hinter Türen", die in Zusammenarbeit mit dem Hilfefetelefon "Gewalt gegen Frauen" entstand, wurde online veröffentlicht. Die barrierefreie Version finden Sie unter www.hinter-tue-ren.de.

Inzwischen liegt der Online-Comic auch in gedruckter Form vor. Die 52 Seiten starke Ausgabe kann von Facheinrichtungen und Beratungsstellen kostenfrei beim Hilfefetelefon "Gewalt gegen Frauen" bezogen werden.

Bärbel Chamier
- Rundbrief-Redaktion -

Veranstaltungen 2026

Veranstaltung	Datum	Ort
Herbstfest der SELAM-Lebenshilfe	30.10.	Hotel Wöbken
Weihnachtsfeier KIEK-IN	04.12.	FS Bürgerfelde
Hütte für gemeinnützige Einrichtungen	17.12.	Lambertimarkt

Aktuelles auf unserer **neuen** Homepage:

www.salam-lebenshilfe.de

...und auf Instagram:

[@salam_lebenshilfe](https://www.instagram.com/salam_lebenshilfe)





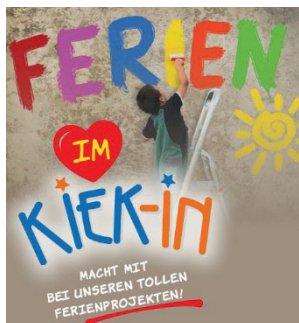
Herbst-Fest

Freitag, 30.10.2026, 18.30 Uhr, Hotel Wöbken



Eintritt 20.- € inkl. Sektempfang und Büfett
(SELAM-AssistentInnen in Begleitung beeinträchtigter KundInnen 10.- €)
Karten im Vorverkauf vom 21.09. - 16.10.2026 bei der SELAM-Lebenshilfe gGmbH
(keine Abendkasse)

Termine im KIEK-IN



Inklusive Ferienprogramme im KIEK-IN:

Herbstferien: 19. - 23.10.2026

Neujahr: 04. - 08.01.2027

FREAK-OUT-Disco in der „Buddel Bar“:
immer Mittwoch von 18.00 – 21.00 Uhr

28.10. / 25.11.



Kochgruppe

*immer am Samstag zum Monatsende
von 12.00 - ca. 16.00 Uhr*

24.10. / 28.11.

Anmeldungen im KIEK-IN

Weitere Infos z.B. über Tagesausflüge
findet man auf dem Instagram-Kanal
des KIEK-IN



@kiek_in_oldenburg

Lebenshilfe direkt

Engagierte und kompetente Mitglieder der Lebenshilfe, die als betroffene Angehörige über vielfältige Erfahrungen zum Thema Leben mit Behinderungen verfügen, informieren Sie gerne. Sie beantworten Fragen zu vielen Themenkreisen, mit denen Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen häufig konfrontiert werden. Hier bekommen Sie im direkten Gespräch wertvolle Informationen und ggf. Kontakte für eine weiterführende Beratung. Sie können sich mit Ihrem Anliegen per Mail an die Lebenshilfe Oldenburg wenden:

info@lebenshilfe-oldenburg.de

Oder Sie kontaktieren Ihren gewünschten Ansprechpartner direkt:

Vorstandsvorsitz

Irmela Weber

weber@lebenshilfe-oldenburg.de

Erwin Drefs

drefs@lebenshilfe-oldenburg.de

Schatzmeisterin

Sabine Schürmann

schuermann@lebenshilfe-oldenburg.de

Beratung

info@lebenshilfe-oldenburg.de





Lebenshilfe

für Menschen mit Behinderungen
Oldenburg e.V.

Werden Sie Mitglied!

Nadorster Straße 26
26123 Oldenburg

www.lebenshilfe-oldenburg.de
info@lebenshilfe-oldenburg.de

Beitrittserklärung

Hiermit beantrage/n ich/wir die Aufnahme in die Lebenshilfe e.V.

Vor- und Nachname

Anschrift

Telefon-Nr.

e-mail

..... Datum Unterschrift

Ich/Wir ermächtige/n die Lebenshilfe Oldenburg e.V. den Mitgliedsbeitrag von dem unten genannten Girokonto mittels Lastschrift einzuziehen.

Geldinstitut

Kontoinhaber/in

IBAN

..... Datum Unterschrift

Der Jahresbeitrag beträgt: (zutreffendes bitte ankreuzen)

- ☐ 50 € für (Ehe-)Paare / Familien
- ☐ 40 € für Einzelmitglieder
- ☐ 15 € für Menschen mit Beeinträchtigung (als Selbstvertreter/in)
- ☐ € nach eigenem Ermessen kann der Jahresbeitrag beliebig erhöht werden

Der Beitrag ist steuerlich absetzbar.

Kontakt

SELAM-Lebenshilfe gGmbH
Nadorster Straße 26
26123 Oldenburg
Tel.: 0441 | 350 44-0
eMail: info@selam-lebenshilfe.de

Geschäftszeiten:
Mo. - Do.: 8.30 - 16.00 Uhr
Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr

Assistenz zur Teilhabe

Pädagogische Leitung: Claudia Makareinis
Tel.: 0441 | 350 44-160
eMail: claudia.makareinis@selam-lebenshilfe.de

Ambulanter Pflegedienst

Pflegedienstleitung: Annika Farwick
Tel.: 0441 | 350 44-120
eMail: pflegedienst@selam-lebenshilfe.de

Tagesförderstätte

Leitung: Johannes Langen
Tel.: 0441 | 350 44-130
eMail: johannes.langen@selam-lebenshilfe.de

Freizeitstätte KIEK-IN

Leitung: Katharina Martens
Tel.: 0441 | 350 44-108
eMail: katharina.martens@selam-lebenshilfe.de

Weitere Kontakte: www.selam-lebenshilfe.de

Bankverbindung

Oldenburgische Landesbank: DE53 2802 0050 1229 6968 00
Landessparkasse zu Oldenburg: DE77 2805 0100 0000 4400 16

Mitgliedschaften:



Bundesvereinigung Lebenshilfe

Lebenshilfe Landesverband Niedersachsen



Paritätischer Wohlfahrtsverband



SELbstbestimmt leben
mit AMbulanter Assistenz